



Thurgauer Zeitung
8501 Frauenfeld
052/ 728 32 32
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 34'200
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 045.007
Abo-Nr.: 1096957
Seite: 49
Fläche: 29'403 mm²

«Ich habe einfach alles gegeben»

Die Kreuzlingerin **Nurija Karalik** überraschte an der Karate-Weltmeisterschaft mit dem Vizeweltmeistertitel. Sie war so im Kampfrausch, dass sie die knapp 2000 Zuschauer um sich herum in der Halle in Jakarta gar nicht bemerkte.

RALF RÜTHEMANN

Frau Karalik, mit diesem Spitzenplatz an der Karate-WM haben Sie wohl nicht gerechnet, oder?

Nurija Karalik: Nein, ich bin ja auch nicht als Favoritin an die Weltmeisterschaft gegangen. Nachdem ich an der Europameisterschaft krank war und nicht allzu gute Resultate erzielte, rechnete an der WM wohl niemand mit mir. Und jetzt habe ich gezeigt, dass ich doch mit der Spitze mithalten kann. Ich erwischte wirklich einen perfekten Tag in Indonesien. Das jahrelange Training hat sich nun endlich ausgezahlt.

Was war der Schlüssel zum Erfolg?

Karalik: Ich habe einfach alles gegeben und wirklich gekämpft. Als ich dann alle Kämpfe in meinem Pool mit 17 Teilnehmerinnen gewonnen hatte und sogar im Final stand, wollte ich natürlich gewinnen und gab noch mehr. Da kämpfte ich gegen eine Japanerin. Es war ein unglaublicher Fight.

Wie hat Ihr Trainer Elson Kabashi auf Ihren grossen Erfolg reagiert?

Karalik: Als ich gegen eine Dänin gewann und somit im Final stand, sind bei uns beiden die Emotionen hochgekommen. Ich musste weinen wie ein Baby. Elson war die erste Person, zu der ich hinrannte. Es fiel irgendwie eine Last von meinen Schultern. Ich realisierte plötzlich, dass das jetzt der Lohn für die jahrelange harte Arbeit war. Ich habe schon mit Karate begonnen, als ich noch nicht einmal richtig laufen konnte. Und ich habe Tag und Nacht trainiert, jahrelang. Es war

ein unglaubliches Gefühl. Ich bekomme gerade Gänsehaut, wenn ich wieder an diesen Moment denke.

Was fehlte am Ende, um sogar den Weltmeistertitel zu holen?

Karalik: Die Japanerin und ich waren beide voll motiviert, wir



Nurija Karalik

Karate-Vizeweltmeisterin haben so richtig gekämpft. Der Kampf dauerte etwa vier Minuten. Wir waren beide sehr stark, doch sie war noch eine Spur besser. Elson und ich haben im nachhinein den Kampf genau analysiert. Vielleicht hätten wir taktisch etwas anders vorgehen müssen. Beim nächstenmal mache ich es dieser Japanerin aber ganz sicher nicht mehr so einfach. Wir treffen uns dann in der Elitekategorie wieder.

Wie viele Zuschauer hatte es in dieser Halle in Jakarta?

Karalik: Ich glaube, die Halle fasst etwa 1500 Zuschauer. Doch man hat etwa knapp 2000 Zuschauer hineingelassen. Es ist eine riesige Halle. Die Sicherheitsvorkehrungen sind aber auch sehr gut, da wird schon darauf geachtet.

Wie war es für Sie, vor dieser grossen Zuschauermenge zu kämpfen?

Karalik: Ich habe es gar nicht richtig wahrgenommen. Man hört zwar schon die Zuschauer, wenn sie rufen, doch ich war einfach zu stark auf meine Kämpfe fokussiert.

Wie hat Ihnen das Land Indonesien gefallen?

Karalik: Es war interessant, einmal etwas anderes zu sehen. Wenn man so weit reist und ein solches Land sieht, merkt man, wie gut wir es hier in der Schweiz haben. Hier ist alles schön organisiert und in Indonesien herrschen zum Beispiel keine Regeln auf der Strasse, da wird einfach gefahren. Zudem war es sehr neblig und heiss, und es hatte einen riesengrossen Smog in der Stadt. Was aber unglaublich toll war, sind die Leute. Die sind wirklich sehr, sehr freundlich.

Haben Sie den Vizeweltmeistertitel schon feiern können?

Ich bekomme gerade Gänsehaut, wenn ich wieder an diesen Moment denke.

Nurija Karalik
Karate-Vizeweltmeisterin

Karalik: Ja, ich habe gerade alle getroffen und mit dem ganzen Team angestossen, als wir hier ankamen. Denn ohne meine Eltern, Freunde und Elson Sport & Fitness wäre das alles gar nicht möglich gewesen. Ich wurde wirklich immer sehr gut von allen unterstützt.